© 2020, die Autor_innen. Dieser Artikel darf im Rahmen der „Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International“ Lizenz (CC BY-NC-ND 4.0) weiter verbreitet werden.

Autorinnen und Autoren

Ita Grosz-Ganzoni, geb.1944, ist Teilnehmerin des PSZ und arbeitet in freier Praxis als Psychoanalytikerin und Psychotherapeutin in Zürich. Publikationen zu den Themenbereichen psychoanalytische Ausbildung, Verführungstheorie, feminiⁿer Masochismus. Herausgeberin und Mitherausgeberin von je einem Sammelband mit kritischen Betrachtungen der psychoanalytischen Konstruktionen von Weiblichkeit, beziehungsweise Männlichkeit: Widerspenstige Wechselwirkungen (1996, edition diskord), Koordinaten der Männlichkeit (2003, edition diskord)

Anton Fischer, geb. 1945, Studium der Psychologie, Philosophie, Sozialwissenschaften und Geschichte in Zürich, Tübingen und Marburg, Promotion 1976 mit der Arbeit *Der reale Schein und die Theorie des Kapitals bei Karl Marx*; psychoanalytische Ausbildung am PSZ, diverse kulinarische Forschungsreisen in Südasien, Mithilfe bei diversen Versuchen, die wahre Partei der Arbeiterklasse zu rekonstruieren. Autor der im Verlag Rüffer & Rub erschienenen psychoanalytischen Biographie: *Martin Heidegger. Der gottlose Priester (Juni 2008)*.

Martin Kuster, geb.1946, Psychoanalytiker in Zürich in der Praxisgemeinschaft «Salon de parole».

Thomas Merki, geb.1953, Psychoanalytiker und Psychotherapeut in eigener Praxis in Zürich. Mitglied des PSZ. Alt-Präsident des Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeutenverbandes SPV.

Peter Passett, geb.1942, lic. phil. (Psychologiestudium in Zürich) ist Mitglied des Psychoanalytischen Seminars Zürich und arbeitet in Zürich als Psychoanalytiker in freier Praxis. Veröffentlichungen zur Theorie und Praxis der Psychoanalyse.

Rony Weissberg, geb.1954, lic. phil. 1986–1990 Assistent für Ethnopsychoanalyse; seit 1987 Psychoanalytiker in eigener Praxis sowie bis 1997 auch in psychotherapeutischen Institutionen. Lehrtätigkeit am PSZ und diverse Publikationen im Journal. Schwerpunktthemen: Dialektik von psychoanalytischen Theorie und klinischer Erfahrung; Verhältnis von Körper, Sprache und Deutung; Wandel kultureller und klinischer Phänomene; Lacansche Psychoanalyse.

G. Benetka & C. Rudolph
“Selbstverständlich ist vieles damals geschehen . . .”
Igor A. Caruso *Am Spiegelgrund*

R. Binswanger
Freud – Morgenthaler. Verknüpfung der Traumtheorien

S. v. Peter
Das zynische Subjekt und dessen Rahmung durch Minimal Art

G. Burda
Wer fürchtet sich vorm *Muselmann*? Über Islamonoia

K. Hartmann
Psychoanalyse im Libanon

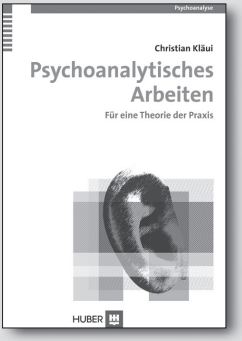
WERKBLATT 60
Psychoanalyse & Gesellschaftskritik 1/2008

Einzelheft: € 14,– / sfr 23,– plus Versand
Jahresabo Österreich: € 25,– incl. Versand
Jahresabo Deutschland: € 26,– incl. Versand
Jahresabo Schweiz: sfr 42,– incl. Versand
Jahresabo Übersee: $ 40,– incl. Versand

Redaktion und Bestellungen:
Hirschgasse 76/8, A-4020 Linz
redaktion@werkblatt.at

www.werkblatt.at

Psychoanalytisches Denken und Arbeiten



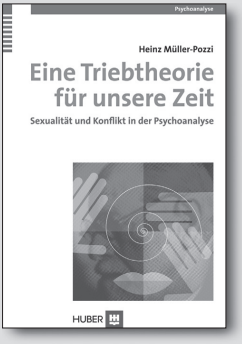
Christian Kläui

Psychoanalytisches Arbeiten

Für eine Theorie der Praxis

2008. 234 S., Abb., Tab., Kt. € 19.95 / CHF 33.90
ISBN 978-3-456-84590-6

Praxisnah und gut verständlich werden in diesem Buch die wesentlichen Elemente des psychoanalytischen Arbeitens dargestellt und dessen besondere Fragestellung und Methode herausgearbeitet.



Heinz Müller-Pozzi

Psychoanalytisches Denken

Eine Einführung

3., erw. Aufl. mit einem zusätzlichen Kapitel.
2002. 216 S., 6 Abb., Kt € 24.95 / CHF 42.80
ISBN 978-3-456-83877-9

Die Psychoanalyse hat ihre eigene Begriffssprache, die sich nicht von selbst erschließt. Es ist ein zentrales Anliegen dieser Einführung, grundlegende Begriffe und Konzepte der Psychoanalyse auch für Nicht-Psychoanalytiker verständlich zu machen, ohne ihre Komplexität preiszugeben.

Erhältlich im Buchhandel oder über
www.verlag-hanshuber.com

HUBER

Inserat

Vera Saller, Mirna Würgler und Regula Weiss (Hrsg./Eds.)

Neue psychiatrische Diagnosen im Spiegel sozialer Veränderungen

Beiträge einer Tagung der Medical Anthropology Switzerland

New Psychiatric Diagnoses as Reflection of Social Change

Contributions to a conference of Medical Anthropology Switzerland

Die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte wirken sich auf die Krankheitskonzepte in der Bevölkerung und im professionellen Sektor aus und bilden sich auch in der psychiatrischen und psychotherapeutischen Praxis und Theorie ab. Neue psychiatrische Diagnosen und Krankheitskonzepte werden in der Öffentlichkeit thematisiert und bereits ins Krankheitsverhalten integriert, während in Fachkreisen vorerst klinische Hypothesen formuliert und kontrovers diskutiert werden. Beispiele dazu sind die posttraumatische Belastungsstörung, das ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom) und die vielfältigen Spezifizierungen der Angst- und Zwangsstörungen sowie die psychosomatischen Syndrome. Der einfache Zugang zu Fachwissen im Informationszeitalter verändert das Gesundheitsverhalten und die Hilfesuche und schafft neue Widersprüche zwischen Laien- und Fachperspektive. In diesem Buch beschäftigen sich sechs Beiträge mit diesen Entwicklungen anhand verschiedener Themenbereiche wie beispielsweise Mobbing, Messies oder Schmerz.

Herausgeberinnen

Vera Saller, Dr. phil., Ethnologin und Psychoanalytikerin, seit 17 Jahren in eigener Praxis. Beschäftigt sich mit der theoretischen Vermittlung von Gesellschaftstheorie und Psychoanalyse.

Regula Weiss, Dr. med., Psychiaterin und Psychoanalytikerin, seit 12 Jahren in eigener Praxis. Wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Medizinethnologie, insbesondere im transdisziplinären Gebiet zwischen Psychiatrie, Psychoanalyse, Psychotherapie und Sozialwissenschaften.

Mirna Würgler, lic.phil., Ethnologin, Ausbildung in Psychoanalyse am Psychoanalytisches Seminar Zürich. Seit 12 Jahren in eigener Praxis tätig, mit besonderem Interesse für Fragen der Migration.

Die Beiträge sind in der Originalsprache mit einer Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache (Deutsch oder Englisch).

160 Seiten, SFr. 38.— / € 26.—
ISBN 978-3-03777-055-9

www.seismoverlag.ch Seismo **buch@seismoverlag.ch**